

DEKRA Automobil GmbH 1 von 4

Niederlassung Bielefeld, FB: Fahrzeugtechnik / Verkehrsunfallanalyse / Ladegutsicherung
 Otto-Brenner-Str. 168, D-33604 Bielefeld Tel.: 00 49 / 521 / 2 99 05 – 28, Fax: - 70
 E-Mail: thorsten.ludwig@dekra.com

DEKRA Automobil GmbH Otto-Brenner-Str. 168 D-33604 Bielefeld

Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Handelsstraße 5 D-42929 Wermelskirchen	Tel. +49 2196 946 - 0 Fax +49 2196 946 25 197 Web: www.suer.de
--	--

Von: Thorsten Ludwig Bielefeld, 06.01.2011
 00 49 / 178 / 8 63 89 39

DEKRA Zertifikat 313 / 14162 702073 1809800387-4 Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Schiebepanenaufbau bis zu einer Nutzlast von 14.000 kg

1. Erfüllte Rechtsvorschriften:

→ § 22 StVO (Straßen-Verkehrs-Ordnung):	„Ladegut ist zu sichern“
→ § 23 StVO (Straßen-Verkehrs-Ordnung):	„Pflichten des Fahrzeugführers“
→ § 30 StVZO (Straßen-Verkehrs-Zulassungs-Ordnung):	„Fahrzeugbeschaffenheit“
→ § 31 StVZO (Straßen-Verkehrs-Zulassungs-Ordnung):	„Betriebsverantwortung“
→ § 412 TRG (Transport-Reform-Gesetz):	„Betriebssichere Verladung“


2. Erfüllte technische Richtlinien und Normen:

→ DIN EN 12195-1:	Berechnung der Zurr- und Sicherungskräfte
→ DIN EN 12195-2:	Zurrgurte aus Chemiefasern
→ DIN EN 12640:	Zurr- und Anschlagpunkte auf Fahrzeugbau
→ DIN EN 12642:	Nutzfahrzeugaufbauten Code XL Anhang A (Statisch)
→ § 22 BGV D 29:	UVV-Vorschriften für Nutzfahrzeugaufbauten

3. Fahrzeugaufbaukonfiguration:

Hersteller:	Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG D-42929 Wermelskirchen
Typ:	Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Schiebepanenaufbau
Abmessungen innen:	Max. L/B/H: max 6.150 mm / 2.480 mm / 3.300 mm
Nutzlast:	Fahrzeug geprüft bis zu einer Nutzlast von 14.000 kg ≈ 13.734 daN

4. Prüfbelastungen:

Stirnwand: 	<ol style="list-style-type: none"> Mindestbelastbarkeit 0,5 x P (Nutzlast) auf der wirksamen Fläche. Soll: 0,5 x P = 6.867 daN Ist: 0,50 x P = 6.867 daN. Das entspricht einer Nutzlast von ca. 14.000 kg. Versuch: BI 10/09/24-1 vom 24.09.2010 Prüfbelastung im statischen Druckversuch nach DIN EN 12642 Code XL Anhang A Die Stirnwandkonfiguration ist nach Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Zeichnungsnummer 08 101 002 auszulegen. Die Stirnwandkonfiguration besteht aus zwei Stück Stirnwanddeckungen. Die Stirnwandfüllung besteht aus einer 25 mm Monopanplatte. Alternativ 2 Stück 270°-4fach PWP Aluminiumprofil Heckportaltüren als Doppelschanierklapptüren mit je 1 Stück Drehstangenverschlüssen. Zur Ladungssicherung von in Fahrtrichtung formstabilen Ladeeinheiten müssen zusätzlich mind. 3 Stück Ladebalken 1.000 daN Flächenlast horizontal symmetrisch über die gesamte Ladegutfläche eingesetzt werden.
---	--

DEKRA Zertifikat 313 / 14162 702073 1809800387-4
Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG
Schiebeplanenaufbau bis zu einer Nutzlast von 14.000 kg

4. Prüfbelastungen:

<p>Stirnwand:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 4. Zur Stirnwandstabilisierung sind links- und rechtsseitig je ein 50 mm Polyesterzurrurt gemäß DIN EN 12195-2, LC 2.500 daN, in einem Winkel von ca. 45° von der jeweiligen oberen Stirnwanddecke in Fahrtrichtung nach hinten in die im Aufbauaußenrahmenprofil befindlichen Zurrpunkte gemäß DIN EN 12640 einzusetzen. 5. Die Stirnwandkonfiguration ist nach DEKRA Dokumentationsstand vom 24.09.2010 durchzuführen.
<p>Heckportaltüren:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mindestbelastbarkeit 0,3 x P (Nutzlast) auf der wirksamen Fläche. Soll: 0,3 x P = 5.297 daN Ist: 0,32 x P = 5.586 daN. Das entspricht einer Nutzlast von ca. 18.000 kg. Versuch: BI 10/09/23-6 vom 23.09.2010. Da die Stirnwandkonfiguration auf eine Nutzlast von ca. 14.000 kg ausgelegt ist, beträgt die maximale Nutzlast des Heckportal 14.000 kg. Prüfbelastung im statischen Druckversuch nach DIN EN 12642 Code XL Anhang A 2. Die Heckportalkonfiguration ist nach Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Zeichnungsnummer 08 101 002 auszulegen. Die Heckportalkonfiguration besteht aus zwei Doppelflügeltüren Typ PWP mit jeweils zwei Stück Drehstangenverschlüssen. Die Portaltüren bestehen aus je sechs Stück 25 mm snap lock Profilen. Das Heckportal ist am Fahrzeugheckkopfrahmen nach Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Vorgaben anzuschrauben. 3. Die Heckportalstabilität ist nur bei geschlossenen Türen sowie verriegeltem Schiebedach an der Stirnwand und dem Heckportal gegeben. 4. Alternativ kann eine Ladebordwand nach DIN EN 12642 eingesetzt werden. Die Verriegelung der Ladebordwand an das stabil ausgeführte Heckportal muss nach Ladebordwandherstellervorgaben durchgeführt werden. 5. Alternativ kann die oben beschriebene Stirnwandkonfiguration nach Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Zeichnungsnummer 08 101 002 als Heckabschluss verwendet werden. Es sind dabei auch links- und rechtsseitig je ein 50 mm Polyesterzurrurt gemäß DIN EN 12195-2, LC 2.500 daN in einem Winkel von ca. 45° von der jeweiligen oberen Heckwand in Fahrtrichtung nach vorne in die im Aufbauaußenrahmenprofil befindlichen Zurrpunkte gemäß DIN EN 12640 einzusetzen. 6. Die Heckportalkonfiguration ist nach ist nach DEKRA Dokumentationsstand vom 23.09.2010 durchzuführen.
<p>Dachkonstruktion:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Dachkonstruktion ist nach Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Zeichnungsnummer 08 101 002 auszulegen und mit den Heckportalrungen bzw. mit den Stirnwanddeckungen fest zu verbinden. 2. Die Dachkonstruktion besteht aus zwei Dachgurten mit einer Höhe von 162,5 mm mit der Artikelnummer Edscha 38052570. Alternativ können andere Dachgurte eingesetzt werden, die eine gleiche Stabilität sowie Eigenschaften aufweisen wie der am 23.09.2010 getestete Dachgurt. 3. Das Schiebeverdeck besteht aus einem Edscha Typ Lite Plus. Alternativ können andere Schiebeverdecke eingesetzt werden, die eine gleiche Stabilität sowie Eigenschaften aufweisen wie das am 23.09.2010 getestete Schiebeverdeck. 4. Optional kann das Dachsystem mit einer Hubeinrichtung ausgelegt sein. Die Aufbaufestigkeit ist aber nur bei geschlossenem und arretierten Hubsystem gegeben.



DEKRA Zertifikat 313 / 14162 702073 1809800387-4
Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG
Schiebeplanenaufbau bis zu einer Nutzlast von 14.000 kg

4. Prüfbelastungen:

Dachkonstruktion:	<p>5. Alternativ kann ein Festdach eingesetzt werden, mit einem gleichen Stabilitätsnachweis wie die am 23.09.2010 getestete Dachkonfiguration.</p> <p>6. Die Dachkonfiguration ist nach DEKRA Dokumentationsstand vom 23.09.2010 durchzuführen</p>
Seitenwand:	<p>1. Mindestbelastbarkeit 0,4 x P (Nutzlast) auf der wirksamen Fläche. Soll: $0,4 \times P = 7.063,2 \text{ daN}$ Ist: $0,40 \times P = 7.063,2 \text{ daN}$. Das entspricht einer Nutzlast von 18.000 kg. Versuch: BI06/06/09-7 vom 09.06.2006.</p> <p>Da die Stirnwandkonfiguration auf eine Nutzlast von ca. 14.000 kg ausgelegt ist, beträgt die maximale Nutzlast der Seitenwand 14.000 kg.</p> <p>Prüfbelastung im statischen Druckversuch nach DIN EN 12642 Code XL Anhang A</p> <p>2. Die Seitenplane muss eine DEKRA zertifizierte PVC-Schiebegardinenplane sein mit einem Gurtraster der horizontalen und vertikalen Gurtbänder zueinander von $\leq 600 \text{ mm}$.</p> <p>3. Die vordere und hintere Planenwickelstange muss durch die auf den Stirnwanddeckrungen und Heckportaleckrungen aufgebrauchten Stangenführungen fixiert werden.</p> <p>4. 1 Stück Schieberungen Typ Vario Master CS Runge lang 901 Code XL nach Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Einbauzeichnungsnummer 08 101 002. Alternativ können gleichwertige Schieberungen eingesetzt werden, die nach DEKRA Anforderungsprofil Seitenschieberungen zertifiziert wurden.</p> <p>5. Es sind zwingend pro Rungenfeld fünf Reihen 150 mm Aluminiumholkammerprofileinstecklatten oder Stahlprofileinstecklatten zu verwenden. Sie müssen symmetrisch über die Aufbauhöhe angebracht werden. Alternativ können je Rungenfeld zwei Einstecklatten durch eine stabil ausgeführte Bordwand ersetzt werden.</p> <p>6. Die Seitenwandkonfiguration ist nach DEKRA Dokumentationsstand vom 09.06.2006 und 23.09.2010 durchzuführen.</p>

5. Ladegutverladung:

Verladung:	<p>1. Formstabile Ladeeinheiten formschlüssig an Stirn-, Seiten- und Heckportalwand verladen.</p> <p>2. Es können stabil ausgeführte Ladebalkensysteme in dieser Fahrzeugkonfiguration verwendet werden. Es müssen bei Einsatz solcher Systeme die Herstellervorgaben berücksichtigt werden.</p>
------------	--

6. DEKRA Versuchsreihen:

Versuchsreihen:	<p>Statische DEKRA Versuchsreihen gemäß DIN EN 12642 Code XL Anh. A BI06/06/09-7 vom 09.06.2006 und BI 10/09/23-3 und -6 vom 23.09.2010 sowie BI 10/09/24-1 vom 24.09.2010.</p>
-----------------	---

DEKRA Zertifikat 313 / 14162 702073 1809800387-4
Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG
Schiebeplanenaufbau bis zu einer Nutzlast von 14.000 kg

7. DEKRA Hinweise und Auflagen:

Hinweise und Auflagen:	Dieses Zertifikat ist vom Fahrzeughersteller auszufüllen und im jeweiligen Fahrzeug mitzuführen. Dieses gilt nur für die vorgestellte Bauform und Ausführung. Dieses Zertifikat erlischt nach Inkrafttreten neuer gesetzlicher Bestimmungen oder Änderungen wesentlicher Bestandteile der Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Fahrzeugaufbaukonfiguration. Das zertifizierte Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG Ladegutsicherungssystem ist analog zur Richtlinie VDI 2700 ff. und DIN EN 12195-1 jährlich einer Überprüfung durch den Hersteller zum Zeitpunkt der Hauptuntersuchung gemäß § 29 StVZO durch DEKRA Automobil GmbH oder durch herstellerautorisierte Personen zu unterziehen. Instandsetzungen sind nur durch den Hersteller oder durch ihn autorisierte Betriebe zulässig.
------------------------	---

Die Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG bestätigt mit ihrer Unterschrift, dass die Fahrzeugkonfiguration dem DEKRA Dokumentationsstand vom 09.06.2006 und vom 23.09.2010 sowie vom 24.09.2010 entspricht und die gleiche Stabilität nach DIN EN 12642 Code XL aufweist wie die in den Versuchsreihen BI06/06/09-7 und den Versuchsreihen BI10/09/23-3 und -6 sowie BI10/09/24-1 getesteten Fahrzeugkonfiguration.

DEKRA Sachverständiger:



Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Ludwig

FIN:.....

AKZ:.....

Suer Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co. KG
D-42929 Wermelskirchen